

# Schulbeginn

Gestern hieß es für etwa 54.600 Schüler wieder ab in die Schule.

SAMS, SHUTTERSTOCK, MARCEL MAYER



„Der Pädagogen-Beruf ist der wichtigste der Republik. Wer mit unseren Kindern arbeitet, schafft Zukunft.“

**Sabine Scheffknecht,**  
Neos

eben nicht nur die Anzahl der Kinder herangezogen werden, sondern es müssten auch die individuellen Anforderungen der einzelnen Schulstandorte berücksichtigt werden, kritisiert Auer das neue Modell.

Auch Bernd Dragosits, Direktor der Volksschule Bütze in Wolfurt zeigt sich verärgert über das neue Berechnungssystem, wie ORF-Vorarlberg berichtete.

Er könne natürlich die Basisstunden für den Unterricht und für die Kinder mit besonderen Bedürfnissen abdecken, aber er könne am Nachmittag keine Zusatzförderung für Kinder, die es dringend benötigen, anbieten. Er habe schlicht und einfach keine Stunden dafür. Auch er fordert die Politik dazu auf, das System zu überdenken und nachzubessern.

359 Aussteller sorgten für ein abwechslungsreiches Angebot. 61 Prozent davon sind aus Vorarlberg. „Diese Zahl unterstreicht die wirtschaftliche Bedeutung der Herbstmesse für die Region“, betont Sabine Tichy Treiml, Geschäftsführerin der Messe Dornbirn. Es sei endlich wieder eine Herbstmesse ganz ohne Einschränkungen, dafür mit viel Neuheiten und einem breiten Programm gewesen.



**Besuchermagnet: Sonderschau.** Neben altbewährten Klassikern wie der Modeschau oder dem Messe-Hennele war besonders die Sonderschau „Zäm sicher! Blaulicht & Blackout“ ein Anziehungspunkt für viele Besucher. Projektleiterin Marion Schneider zieht eine durchwegs positive Bilanz. „Wir freuen uns, dass das Programm so gut angenommen wurde und wir wie-

der viele langjährige Aussteller begrüßen durften.“ Auch Sport-Club-Vorarlbergs größte Sportbühne und der Messe-Show-Express präsentiert von der ÖBB kamen gut bei den Besuchern an. Genauso freut sich der Verein „Geben für Leben Leukämiehilfe Österreich“ über viele lebensrettende Typisierungen: „Die Besucher haben die Typisierungs-Aktion gut angenommen, und wir konnten die Bevölkerung informieren.“ Alles in allem zeigt man sich sehr zufrieden mit der diesjährigen Messe.

## PFLEGE

### Häusliche Versorgung in Vorarlberg gesichert

Jede Person, die Unterstützung benötigt, bekomme diese aktuell auch. Pflegende Angehörige müsse man entlasten.

Alle Anfragen zur Unterstützung für die häusliche Pflege und Betreuung in Vorarlberg werden erfüllt, stellt Soziallandesrätin Katharina Wiesflecker in einer Anfragebeantwortung zum Thema Pflege und Betreuung fest. Die ambulanten Dienste und Angebote seien eine unerlässliche Unterstützung für Pflegebedürftige und deren Angehörige.

Anlässlich des heute stattfindenden vierten nationalen Aktionstages für pflegende Angehörige stehen deren tägliche Leistungen im Mittelpunkt.

Man müsse die Angehörigen bestmöglich entlasten und unterstützen. Dafür gebe es im Land 66 Krankenpflegevereine mit insgesamt 313 Mitarbeitern. Für die Betreuung durch die Mobilen Hilfsdienste stehen circa 1500 Helfer zur Verfügung. Aufgrund der schwierigen personellen Situation besonders in Pflegeheimen steige auch der Bedarf in der Hauskrankenpflege. Noch könne man die Situation aber gut bewältigen. Man werde sich auch bemühen, genügend Personal für ambulante Dienste zu finden.

## KINDERDORF

### „Safe“-Kurse gehen in die nächste Runde

„Netzwerk Familie“ hat für Paare und Alleinerziehende, die Eltern werden, einen sogenannten „Safe“-Kurs parat. Es handelt sich dabei um ein Angebot des Vorarlberger Kinderdorfs gemeinsam mit der aks Gesundheit sowie den Vorarlberger Kinder- und Jugendärzten. Seit Jahren führt „Netzwerk Familie“ solche

Kurse durch. Der nächste startet im Oktober und richtet sich an Eltern, deren Babys im Dezember 2022, Jänner oder Februar 2023 geboren werden. Der Kurs soll dabei helfen, die persönlichen elterlichen Kompetenzen zu stärken und die Sprache des Kindes zu verstehen. **Mehr Infos zum Kurs unter [www.netzwerk-familie.at/safe](http://www.netzwerk-familie.at/safe)**

**NEUE**  
Vorarlberger Region

**Top-Lehrlinge**  
Aus- und Weiterbildung

Heute  
in der NEUE

Neue Job-Chancen  
Weiterbildung hat  
mehrere Vorteile

Förderungen  
Finanzbildung  
Fördermöglichkeiten

„Du kannst was!“  
Mit Berufserfahrung  
zum Lehrabschluss